



MERKBLATT zur Förderung von Maßnahmen zur „Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald“

Die Abwicklung erfolgt bis zum Inkrafttreten der Neufassung der kompletten Förderrichtlinie auf der Rechtsgrundlage des GAK-Rahmenplans sowie des § 44 LHO. Bis zum Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie ist beabsichtigt, zusätzlich nach den nachfolgenden Regelungen zu verfahren. Die endgültige Entscheidung über die Förderung und die Förderhöhe erfolgt allerdings erst im Rahmen des Bewilligungsbescheides.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als Bewilligungsbehörde auf Grund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Grundlage der Förderung stellt weiterhin die FRL Forst vom 01.04.2017 dar.

Bei Maßnahmen nach **GAK-F** (Extremwetter, alle Maßnahmen) ist eine Antragstellung **ab sofort jederzeit** im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich.

Waldbauliche und ökologische Empfehlungen

Aufforstung oder natürliche Bewaldung (Sukzession), Wiederaufforstung, Vorbau.

Aus waldbaulicher Sicht muss das Ziel der Bewaldung die Begründung und Pflege von ökologisch stabilen und ökonomisch wertvollen Laub- bzw. Laubmischbeständen sein.

Zuschüsse werden nur gewährt, wenn für die örtlichen Verhältnisse geeignetes Vermehrungsgut (i.d.R. herkunftsgesicherte Sortimenten gem. Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) <http://www.gesetze-im-internet.de/fovg/>) verwendet wird, bzw. wenn es den Herkunftsempfehlungen analog im Staatswald entspricht.

Standortheimische Baumarten sind:

Buche (*Fagus sylvatica*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Stieleiche (*Quercus robur*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Feldahorn (*Acer campestre*), [*Esche (Fraxinus excelsior -Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche)*], Winterlinde (*Tilia cordata*), Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Bergulme (*Ulmus glabra*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Mehlbeere (*Sorbus aria*, *Sorbus latifolia* agg.), Moor-Birke (*Betula pubescens*),

Sandbirke (Betula pendula), Aspe (Populus tremula), Weide (Silberweide, Bruchweide und Rötliche Bruchweide), Wild- Holzbirne (Pyrus pyraeaster), Speierling (Sorbus domestica), Gemeine Kiefer (Pinus sylvestris – nur im Homburger Becken) und Europäische Eibe (Taxus baccata).

Standortgerechte Baumarten sind:

Feldulme (Ulmus minor), Eßkastanie (Castanea sativa), **Nussbaum**** (Juglans regia und nigra), „Gewöhnliche“ **Robinie**** (Robinia pseudoacacia), **Rot-eiche**** (Quercus rubra), **Rotfichte**** (auch Gemeine Fichte, Gewöhnliche Fichte, Rottanne - Picea abies), Weißtanne (Abies alba), Europäische **Lärche**** (Larix decidua), **Küstentanne**** (Abies grandis), Gemeine Kiefer (Pinus Sylvestris) und „Gewöhnliche“ **Douglasie***** (Pseudotsuga menziesii).

Alle anderen hier nicht genannten Baumarten gelten als Exoten. Ihr standortgerechter Anbau wird nach Rücksprache mit der Fachbehörde toleriert, soweit ihr Anteil an der überschirmten Fläche 20 % nicht überschreitet.

**** In NATURA 2000-Gebieten werden diese Baumarten nicht gefördert.**

Standortwidrige Baumart im Saarland ist:

Spätblühende Traubenkirsche (Prunus serotina)

Der Anbau der ESCHE (Fraxinus excelsior) wird aufgrund des Pilzes „Falsches Weißes Stängelbecherchen (Hymenoscyphus fraxineus) zurzeit bis auf weiteres nicht gefördert.

Weidenarten können als Vorwald nach Rücksprache mit der Fachbehörde gefördert werden.

Pflanzenwahl (Bäume/Sträucher für Vorwald) in NATURA 2000-Gebieten

Wiederbewaldungsmaßnahmen in NATURA 2000-Gebieten sind generell auf die Schutzgebietsverordnung und falls vorhanden auf den Managementplan abzustimmen.

Moorwälder (91D0): Birken-Moorwald (91D1) und Waldkiefern-Moorwald (91D2)

Betula pubescens (Moor-Birke, auch Haar-Birke, Besen-Birke, Glasbirke oder Behaarte Birke (91D1), **Pinus sylvestris** (Waldkiefer, auch Gewöhnliche oder Gemeine Kiefer, Rotföhre, Weißkiefer oder Forche) (91D2), **Sorbus aucuparia** (Vogelbeere, Eberesche oder Vogelbeerbaum), **Betula pendula** (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), **Frangula alnus**¹ (Faulbaum, genauer Echter Faulbaum), **Salix aurita**¹ (Ohr-Weide, Öhrchen-Weide oder Salbei-Weide), **Alnus glutinosa** (Schwarz-Erle, Schwarzerle), **Populus tremula** (Espe, Aspe oder Zitterpappel)

fett: Dominanzbildner, ¹ häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) (91E0)

Alnus glutinosa (Schwarz-Erle, Schwarzerle), **Carpinus betulus** ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), **Fraxinus excelsior** (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), **Quercus robur** (Stileiche, Sommereiche oder Deutsche Eiche), **Salix alba** (Silber-Weide), **Salix x rubens** (Fahlweide), **Acer pseudoplatanus** (Berg-Ahorn), **Prunus padus** (Gewöhnliche oder Gemeine Traubenkirsche), **Salix fragilis** (Bruch-Weide, auch Knack-Weide), **Salix triandra** (Mandelweide), **Salix purpurea** (Purpurweide oder auch Korbweide), **Salix viminalis** (Korbweide, Flechtweide, Hanfweide)

fett: Dominanzbildner,

Eichen-Ulmen-Eschenwälder (91F0)

Alnus glutinosa(Schwarz-Erle, Schwarzerle), **Fraxinus excelsior**¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), **Quercus robur** (Stileiche, Sommereiche oder Deutsche Eiche), **Ulmus laevis** (Flatterulme, auch Flatterrüster), **Carpinus betulus** ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), **Acer pseudoplatanus** (Berg-Ahorn), **Prunus padus** (Gewöhnliche oder Gemeine Traubenkirsche), **Acer campestre** (Feldahorn, auch Maßholder)

fett: Dominanzbildner, ¹ häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

kursiv: wertgebende Arten

Hainsimsen-Buchenwald (9110)

Hauptbaumarten: Fagus sylvatica (Rotbuche, Buche)

Nebenbaumarten: Quercus petraea (Traubeneiche, auch Winterliche), Quercus robur (Stileiche, Sommerliche oder Deutsche Eiche), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)

Pioniergehölzarten: Betula pendula (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), Sorbus aucuparia (Vogelbeere, gemeinsprachlich häufiger die Eberesche oder der Vogelbeerbaum), Populus tremula (Espe, Aspe oder Zitterpappel), Salix caprea (Salweide, veraltete Schreibweise Saalweide), Quercus robur (Stileiche, Sommerliche oder Deutsche Eiche), Prunus avium (Vogel-Kirsche) Frangula alnus (Faulbaum)

Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (9130)

Hauptbaumarten: Fagus sylvatica (Rotbuche, Buche)

Nebenbaumarten: Quercus robur (Stileiche, Sommerliche oder Deutsche Eiche), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn), Fraxinus excelsior¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), Carpinus betulus ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), Acer campestre (Feldahorn, auch Maßholder), Sorbus torminalis (Elsbeere)

Pioniergehölzarten: Betula pendula (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), Sorbus aucuparia (Vogelbeere, Eberesche oder Vogelbeerbaum), Populus tremula (Espe, Aspe oder Zitterpappel), Salix caprea (Salweide, veraltete Schreibweise Saalweide), Quercus robur (Stileiche, Sommerliche oder Deutsche Eiche), Prunus avium (Vogel-Kirsche)

¹häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

Mitteuropäische Kalk-Buchenwälder (Cephalanthero-Fagion) (9150)

Hauptbaumarten: Fagus sylvatica (Rotbuche, Buche), Fraxinus excelsior¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), Carpinus betulus ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), Acer campestre (Feldahorn, auch Maßholder), Sorbus torminalis (Elsbeere)

Nebenbaumarten: Quercus petraea (Traubeneiche, auch Winterliche), Sorbus aria (Echte Mehlbeere) (Nied- und Moselgau), Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)

Pioniergehölzarten: Betula pendula (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), Populus tremula (Espe, Aspe oder Zitterpappel), Salix caprea (Salweide, veraltete Schreibweise Saalweide), Prunus avium (Vogel-Kirsche)

Subatlantischer und mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [Stellario-Carpinetum] (9160)

Hauptbaumarten: *Carpinus betulus* ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), *Quercus robur* (Stieleiche, Sommereiche oder Deutsche Eiche), *Fraxinus excelsior*¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche)

Nebenbaumarten: *Fagus sylvatica* (Rotbuche, Buche), *Prunus padus* (Gewöhnliche oder Gemeine Traubenkirsche), *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Acer campestre* (Feldahorn, auch Maßholder), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Sorbus torminalis* (Elsbeere)

Pioniergehölzarten: *Betula pendula* (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche), *Sorbus aucuparia* (Vogelbeere, Eberesche oder Vogelbeerbaum)

Fett: Dominanzbildner, ¹häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*) (9170) (= Eichen-Elsbeeren-Wald sensu P. Haffner)

Hauptbaumarten: *Sorbus torminalis* (Elsbeere), *Quercus petraea* (Traubeneiche, auch Winterliche), *Carpinus betulus* ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), *Acer campestre* (Feldahorn, auch Maßholder)

Nebenbaumarten: *Sorbus aria* (Echte Mehlbeere), *Sorbus latifolia* agg. (Breitblättrige Mehlbeere (*Sorbus latifolia*) (in Frankreich als „Alisier de Fontainebleau“ übersetzt „Speierling von Fontainebleau“ bezeichnet) ist ein Bastard, der zum Komplex der Bastard-Mehlbeeren (*Sorbus latifolia* agg.) gehört), *Pyrus pyraeaster* (Wildbirne oder Holzbirne), *Fraxinus excelsior*¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), *Quercus pubescens*-Hybriden (Flaumeiche)

Pioniergehölzarten: *Betula pendula* (Hänge-Birke, auch Sandbirke, Weißbirke oder Warzenbirke), *Populus tremula* (Espe, Aspe oder Zitterpappel), *Salix caprea* (Salweide, veraltete Schreibweise Saalweide), *Prunus avium* (Vogel-Kirsche)

Fett: Dominanzbildner, ¹häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*) (9180)

Haupt- und Nebenbaumarten: *Acer pseudoplatanus* (Berg-Ahorn), *Ulmus glabra* (Bergulme), *Tilia platyphyllos* (Sommerlinde, Sommer-Linde, „Großblättrige Linde“), *Quercus petraea* (Traubeneiche, auch Winterliche), *Carpinus betulus* ((Gemeine) Hainbuche, Weißbuche, Hagebuche oder Hornbaum), *Fraxinus excelsior*¹ (Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche), *Tilia cordata* (Winterlinde, Steinlinde, „Herzblättrige Linde“ , „Herz[blatt]linde), *Acer platanoides* (Spitzahorn, Spitzblättriger Ahorn)

Fett: Dominanzbildner, ¹häufig im Vorwald und/oder Pionierwald

II. Besonderer Teil

Für die einzelnen Förderbereiche gelten die Bestimmungen nach dem GAK Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung mit folgenden Ergänzungen oder Einschränkungen:

Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald (GAK F)

Es gilt uneingeschränkt der Wortlaut und die Fördersätze des GAK-Rahmenplans, Förderbereich 5: Forsten

Wegen den teilweisen Überschneidungen zu den bislang bestehenden Maßnahmen A (Wiederbewaldung) gelten grundsätzlich die bereits dort ausformulierten fachlichen Vorgaben sinngemäß.

Abweichungen werden im Antragsformular abgefragt (bspw. Eine De-minimis-Bescheinigung ist für alle Maßnahmen unter „F“ erforderlich).

Übersichtstabelle „Kostensätze / Zuwendungshöhen“

F. Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterlagen verursachten Folgen im Wald

F 1.0 Maßnahmen zur bestandes- und bodenschonenden Räumung von Kalamitätsflächen

Unternehmerleistungen: Fördersatz	80% der Ausgaben*
Eigenleistungen Fördersatz	80 % des Marktwertes

F 2.2.1 a Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung von Schadorganismen (Bestandskontrolle / Lockstoffe / integrierter Pflanzenschutz)

Personalausgaben der FBG durch zusätzlich sozialversicherungspflichtig angestelltes Personal	80 % der Ausgaben
--	-------------------

F 2.2.1 b Bekämpfung von Schadorganismen durch Auffinden und Aufarbeitung von befallenem Holz oder Herabsetzung der Bruttauglichkeit

Aufarbeitung unter 20 fm (Mindermenge)	10 € / fm
Aufarbeitung über 20 fm	5 € / fm
Umlagern unter 20 fm (Mindermenge)	6 € / fm
Umlagern über 20 fm	5 € / fm
Folie zum Schutz von Poltern	80 % der Ausgaben*
Entrinden unter 20 fm (Mindermenge)	9 € / fm
Entrinden über 20 fm	8 € / fm
Hacken von bruttauglichem Material unter 20 fm (Mindermenge)	4 € / m ³
Hacken von bruttauglichem Material über 20 fm	3 € / m ³

F 2.2.1 c Anlage von Holzlagerplätzen, incl. Miete, Pacht, Einrichtung, Zufahrt, Sachmittel, ..., für maximal 5 Jahre.

80 % der Ausgaben*

F 2.2.1 d Wiederherstellung von infolge von Starkregenereignissen beschädigten Waldwegen und der dazugehörigen Anlagen

Mindestbausumme 2.000 € ohne MwSt.,
(auch bei Betrieben über 1.000 ha) 80% der Ausgaben*

F 2.2.1 e Prävention von Waldbränden

80% der Ausgaben*

*Kostenvoranschläge erforderlich

F 3.0 Wiederaufforstung

Wiederaufforstung / Vorbau / Nachbesserungen: mindestens 500 Pfl./ha, max. 3.000 Pfl. / ha, Heister max. 2.000 Pfl. / ha)

Die Zuwendung als **erste Rate** beträgt pauschal je Pflanze:

Laubbaumkultur (mind. 80% LH)

Laubbaum (30-50 cm)	1,30 € / Stk
Weißtanne (15-30 cm)	1,30 € / Stk
Nadelbaum (20-40 cm)	1,00 € / Stk
Heisterpflanzen (> 120 cm)	1,80 € / Stk

Laub-Nadelmischkultur (50% LH)

Laubbaum (30-50 cm)	1,10 € / Stk
Weißtanne (15-30 cm)	1,10 € / Stk
Nadelbaum (20-40 cm)	0,80 € / Stk
Heisterpflanzen (> 120 cm)	1,60 € / Stk

Die Zuwendung als **zweite Rate** (Kultursicherung) beträgt pauschal je Pflanze:

Laubbaumkultur

500 – 1.000 Pflanzen / ha	0,46 €/Stk
1.001 – 2.000 Pflanzen / ha	0,40 €/Stk
2.001 – 3.000 Pflanzen / ha	0,36 €/Stk

Laub-Nadelmischkultur

500 – 1.000 Pflanzen / ha	0,38 €/Stk
1.001 – 2.000 Pflanzen / ha	0,34 €/Stk
2.001 – 3.000 Pflanzen / ha	0,30 €/Stk

Bei Vorbau ist die Rate um 50% zu kürzen, Ausnahmen werden im Rahmen eines Ortstermins festgestellt (FRL Forst 11.1.1, Absatz 2)

F 3.0 Förderung des Zaunbaues / Einzelschutzes

Knotengeflecht Klasse M	€/lfm	€/lfm	
Höhe	mit MwSt.	ohne MwSt.	
1,60 m	5,50	4,62	
1,80 m	7,00	5,88	
2,00 m	9,00	7,56	
Einzelschutz	€/Stk.	€/Stk.	Max. Stk.
Knospenschutz	0,24	0,20	3.000
Hüllen 120/150 cm	4,82	4,05	500
Gitter / Netze	3,99	3,35	700

Fristen / Termine zur Antragstellung

Bei Maßnahmen nach Buchstabe F (Extremwetterereignisse) des GAK-Rahmenplans ist jederzeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine Antragstellung möglich.